

# Inhaltsverzeichnis

## Forum für Zahnheilkunde 116 –2013

- 03 Editorial – Dr. Celina Schätze im Gespräch mit Prof. Dr. Fritz Beske  
**DAZ-Teil**
- 04 DAZ-IUZZB-Jahrestagung 21./22.09.2013 in Berlin
- 06 Neue Wege in der Alterszahnmedizin gehen: Projekt Schulungszahnärzte unterrichten in Hessen – von Dr. Antje Köster-Schmidt
- 08 „Mein Sohn hat zu viele Fissuren ...“ Steht der Anspruch auf Zahnmedizin-Sachleistungen bald nur noch auf dem Papier? – von Dr. Gabriele Bucerus
- 10 Auswertung von Patientenbeschwerden gibt Hinweise auf Schwachstellen“ – von Irmgard Berger-Orsag
- 12 Sachleistungen in der zahnmedizinischen Versorgung – Anfrage der Linksfraktion
- 14 Wichtig für die Behandlung gesundheitlich eingeschränkter Patienten: schonende Lokalanästhesie – von Lothar Taubenheim
- 17 In der Diskussion: die Assistenten- bzw. Vorbereitungszeit – DAZ-Pressemeldung
- 17 Vorbereitungszeit = Ausbildungszeit? Stichworte zur Diskussion – von Dr. Gunnar Frahn
- 18 Mobile Absauganlage für unter 100 € – von Dr. Ulrich Happ
- 19 „Schleifgerät“ für PA-Instrumente unter 10 € – von Dr. Ulrich Happ
- BVAZ-Teil**
- 21 ZahnÄrzte-Abzocke – Ein anderer Blickwinkel – von Dr. Michael Loewener
- 23 Praxis 2013 – Vision 2020 – von Dr. Andreas Bien
- 25 CMD – nur etwas für Spezialisten? – von Siegfried Leder
- 25 Einladung zur BVAZ-Hauptversammlung 29./30.11.2013 in Berlin
- 26 593 Tage GOZ – Land unter oder in Sicht? – von Dr. Roland Kaden
- 27 Ohne Moos nix los – Die aPDT und ihre Abrechnung – von Dr. Jürgen Simonis
- 28 Bewusst älter werden – Buch von Prof. Dr. Fritz Beske – von Irmgard Berger-Orsag
- 29 Fit für SEPA – Umstellung im Zahlungsverkehr – Apobank Themendienst
- 30 Magische Heilmethoden Teil 3 – Anthroposophische Medizin
- 31 Sammeln, Recyceln, Sparen und Spenden – von Irmgard Berger-Orsag

## Impressum

Herausgeber/Redaktion/Mediadaten:

**Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V.**

Kaiserstr. 52, 53840 Troisdorf, T. 02241/97228-76, F. 02241/97228-79  
kontakt@daz-web.de, www.daz-web.de

**Berufsverband der Allgemeinzahnärzte (BVAZ) e.V.**

Fritz-Hommel-Weg 4, 80805 München, T. 089/3618030, info@bvaz.de, www.bvaz.de

**Redaktion dieser Ausgabe:** Dr. Celina Schätze (V.i.S.d.P. für DAZ-Teil), Irmgard Berger-Orsag, Dr. Manfred Hillmer, Dr. Peter Nachtweh, Dr. Kai Müller; Dr. Dr. Rüdiger Osswald (V.i.S.d.P. für BVAZ-Teil), Dr. Dr. Marianne Grimm, Dr. Roland Kaden, Dr. Jürgen Simonis

**Erscheinungsweise / Auflage:** 1.100 Ex., 4x jährlich

**Bezugsbedingungen:** Jahres-Abo 28,00 Euro inkl. Porto. Für Mitglieder von DAZ und BVAZ ist das Abo im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelne Ausgaben werden kostenlos auf Anfrage zugesandt.

**Bildnachweis:** Cover+Seite 2: Annegret+Burkhard Mörke, www.clownpipo.de. Übrige Seiten: Lopata /NAV-Virchow-Bund; Ursula Roseeu; Prof. Dr. Gerd Glaeske; Zahnärztekammer Hessen; Prothmann; Taubenheim/Westermann; E DIN 13989:2012; www.prophylaxeguenstiger.de; Dr. Ulrich Happ; Dr. Michael Loewener; Karsten Mentzendorff/www.mdorff.de; Dr. Andreas Bien, Die Zahnarztwoche/www.dzw.de; Rudolf Weiper/www.management-support.com; Siegfried Leder; Christoph Kaden/www.campus-arts.de; Vera Orsag, NZB-Archiv; Apobank; Terracycle.



## Clowns als Gesundheits-Aufklärer

Bei Recherchen zum Thema „zahnmedizinische Versorgung Pflegebedürftiger“ sind wir darauf gestoßen, dass es Künstler, insbesondere Clowns, gibt, die sich in Pflegeeinrichtungen betätigen, um den dort lebenden Menschen Lebensfreude zu vermitteln. Dies geschieht bei Gruppenaktivitäten, zum Teil aber auch in Form individueller Kontakte, z.B. mit einzelnen dementen Heimbewohnern.

Dabei können unterschiedliche Themen angesprochen werden – nicht zuletzt auch das Thema Mundgesundheit. Hier sind manche Clowns schon vorgebildet – z.B. das Potsdamer Duo Pipo und Pipolina ([www.clownpipo.de](http://www.clownpipo.de)), dem wir das Cover dieser „Forum“-Ausgabe verdanken.

Vielleicht hat der eine oder andere die beiden oder andere Clowns-Teams schon in Aktion gesehen bei einem Tag der Zahngesundheit oder bei sonstigen mundgesundheitslichen Aufklärungs-Events. Grundsätzlich gilt, dass man mit Spaß mehr lernt als ohne und dass positive Botschaften mehr bewirken als Verbote und das Ausmalen negativer Konsequenzen. Wenn es um die Mundgesundheit alter und in verschiedener Weise eingeschränkter Menschen geht, kann die „Unterweisung“ durch Clowns sicherlich nicht die Hilfe bei der Zahnpflege oder anderen Präventionsaktivitäten ersetzen. Aber vielleicht die Akzeptanz erhöhen und dazu beitragen, dass notwendige Maßnahmen ein positiv erlebter Teil des Alltagsgeschehens werden. Schließlich wissen wir alle – auch ohne doppelt verblindete randomisierte klinische Studien: Lachen ist gesund.

Irmgard Berger-Orsag

**Redaktionsschluss für Forum 117:  
15. Oktober 2013  
Erscheinen: Dezember 2013**